



Gute Entwicklungen am deutschen Beratermarkt

Das Geschäftsjahr 2014 hat die Prognosen aus dem Vorjahr weit – mit 16 Prozent – übertroffen. Das heißt, der Umsatz ist um 6,4 Prozent auf ein Volumen von 25,2 Milliarden Euro gestiegen. Laut Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) ist Deutschland, neben Großbritannien und Frankreich, der größte Beratermarkt in Europa und der drittgrößte weltweit.

Auch die Prognosen für 2015 sehen zuversichtlich aus.

Die Marktteilnehmer sehen das Marktwachstum positiv. Auch das erwartete Branchenwachstum von 7,4 Prozent bestätigt diese Einschätzungen. Übertroffen wird dieser Optimismus allerdings – mit einem prognostizierten Wachstum von 9,7 Prozent – von den Unternehmensberatern der Größenklasse 2,5 bis 5,0 Millionen Euro.



Quelle: BDU – Studie Facts & Figures zum Beratermarkt 2014 / 2015

Auch die Recruitingaktivitäten für 2015 sollen hochgefahren werden. Etwa zweidrittel der großen Marktteilnehmer werden Seniorberater einstellen und dreiviertel planen zusätzliche Juniorberater. Ähnliches Potenzial prognostizieren die mittleren Marktteilnehmer.

Die derzeitige Geschäftslage ist besonders gut.

Im Zweijahresvergleich wurde die aktuelle Geschäftslage der Marktteilnehmer als besonders gut bewertet. Während im Juni 2015 33 Prozent die Lage zufriedenstellend einschätzen, ist im September 2015 fast die Hälfte aller Marktteilnehmer zuversichtlich. Die Erhebung zeigt jedoch auch mehr Pessimisten als vorher.

Die Anforderungen der Mandanten steigen.

Insgesamt kristallisiert sich heraus, dass der wachsende Beratermarkt auch steigende Anforderungen der Rezipienten mit sich bringt. So werden vor Projektbeginn bereits die Ziele und der Nutzen exakter festgelegt und der Wertbeitrag genauer unter die Lupe genommen. Vor allem die Kompetenz des Teams und der Mitglieder sind abgesehen vom Berater – Branding entscheidend. Klienten erwarten auch belastbare Ergebnisse im Umsatz, wodurch wiederum die Entwicklung funktionaler und branchenorientierter Beratungsspezialisten gefördert wird.

Neue digitale Unternehmensberatungen entstehen

Die Veränderungen der deutschen Wirtschaft und Industrie erfordert die digitale Geschäftsentwicklung der Unternehmensberater. Immer mehr Consultings gründen Digital Labs, Think Tanks, aber auch Geschäftseinheiten für Digitale Themen. Im Vergleich zu den amerikanischen Wettbewerbern liegen die meisten Unternehmensberatungen allerdings zurück. Technologiebezogene Projekte werden in naher Zukunft durchaus schon verstärkte Kooperationen erfordern. Zudem wird erwartet, dass hochqualifizierte Mitarbeiter aus der Digitalen Wirtschaft abgeworben werden.

Ein stärkeres Wachstum der Consultingbranche wird prognostiziert. Die Branche steht jedoch auch vor den Herausforderungen, die benötigten Mitarbeiter durch geeignete Fachkräfte zu besetzen. Dieser Fachkräftemangel wird die optimistischen Aussichten etwas dämpfen. Neben den Problemstellungen der Klienten werden Unternehmensberater in Zukunft auch die Herausforderungen der Digitalisierung bewerkstelligen müssen.